



DR. OTTO BENESCH, VORSITZENDER

MEINUNG DES VORSITZENDEN



Schon seit mehr als 100 Jahren erwärmt sich unsere Sonne ständig, und die Intensität ihrer Energieabstrahlung unterliegt einem Elbjahreszyklus. Diese Sonnenaktivitäten beeinflussen ganz wesentlich den Umfang der Wolkenbildung, und diese ist wiederum schuld am sogenannten „Treibhauseffekt“, nicht das viel zitierte CO₂, das nur in sehr kleiner Menge in unserer Atmosphäre enthalten ist, sagt eine Theorie.

Ich stöbere dieses Mal aus einem bestimmten Grund im Naturwissenschaftlichen, weil mich das Stichwort „Treibhauseffekt“ und damit verbunden die Ökologie auf ganz andere Gedanken bringt.

Wir werden nämlich demnächst kräftig zur Kasse gebeten werden, und zwar nicht wegen der genannten Effekte, sondern um verspekuliertes Geld in irren Größenordnungen wieder aufzubringen, Banken und damit die Wirtschaft zu unterstützen oder Bankenrückkäufe zu finanzieren, wobei sich im letzteren Fall immer mehr herauskristallisiert, dass der Rückkauf noch teurer sein wird, als uns zunächst vorgegaukelt wurde.

Damit nicht zu vergessen auch die ungewöhnlich hohe Zahl von Arbeitslosen, die versorgt werden müssen.

Aber diesen Aderlass ins Ökologische zu bringen, scheint mir aufgrund des Gesagten doch etwas mit der zitierten Wolkenbildung zu tun zu haben, die bei mir besonders tief hängt, wenn ich außerdem an die dreistellige Millionensum-

me denke, für die wir nun gutstehen dürfen, um ein EU-Land, das finanziell seit seinem Beitritt getrickt hat, vor dem Ruin zu retten, der uns im Übrigen schwer beschädigt hätte.

Dort, wo viel mehr Sonne scheint als bei uns, im Süden also, dürfen wir vielleicht auch finanziell einspringen, ein monetärer Treibhauseffekt also.

Was sind denn dagegen die Aussagen über innerstaatliche Sparmaßnahmen im öffentlichen Dienst, über Nulllohnstunden für die „Beamten“ und in einem Aufwaschen natürlich für die Pensionisten? Als schlechter Mathematiker gestatte ich mir doch in aller Bescheidenheit die Bemerkung, dass es sehr leicht ist, nachzurechnen, wann es den gesamten öffentlichen Dienst nicht mehr gibt, wenn jede zweite freierwerdende Planstelle nicht mehr nachbesetzt wird.

Wie weit dann Private funktionieren werden, die die öffentlichen Aufgaben zu übernehmen haben, überlasse ich gerne Ihrer ökologischen Phantasie.

Derzeit befinden wir uns in einer Phase des Tuschelns und des Andeutens mit einigen angefangenen Sätzen in Wortgefechten über den wirtschaftlichen Wetterbericht. Alles scheint darauf hinauszulaufen, dass morgen schon vergessen sein soll, was gestern so in den Raum gestellt wurde.

Pensionisten sind dabei eher ökologisch zu betrachten.

Ihr Dr. Otto Benesch



Stephan Wögerbauer

hat über viele Jahre die Gehsportszene in Österreich und im internationalen Masters-Sport beherrscht – 48 Staatsmeistertitel, 5-mal Masters-Weltmeister, Olympiateilnehmer, mehrfache Rekorde im Gehen zeugen davon. Heute ist er Spezialist für Aufbau & Training des Stützapparats und dynamisches Sitzen, berät erfolgreich Firmen und Einzelpersonen und konnte mit seinen Methoden, Tipps und Produkten schon viele Erfolge erzielen.

UNSER ANLIEGEN.

IHRE GESUNDHEIT.

29

GÖD | 4_2010

VITALITÄT UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT FÜR ALLE ALTERSSTUFEN 2010

In allen (Alters-)Schichten zollen wir unserem bewegungsarmen Lebensstil Tribut – vom Kind bis zum Senior gehören Rückenschmerzen zum Alltag. Immer mehr Flächen werden mit Beton und Asphalt gedeckt, so hat unser Stützapparat aus Mangel an natürlichem Gehen auf weichen Böden kaum Chance zu normaler Entwicklung. Im Sitzen, der schlechtesten Körperhaltung für die Wirbelsäule, verbringen wir viele Stunden auf ungeeigneten Sitzmöbeln. Schmerzen, Schwächen der Stütz- muskulatur und der Nervensteuerung, Übergewicht usw. sind die Folge, dringend nötige Bewegung kann oft nicht mehr gemacht werden. Die Auswirkungen kosten Gesundheitssystem und Unternehmen Milliarden Euro – trotzdem wird kaum sinnvoll investiert. Schmerzmittel sind keine Lösung und beseitigen keine Ursache! Moderne Methoden und Technologien können Abhilfe schaffen – nur wenige kennen und nutzen sie: Dynamisches Sitzen, „schwung“volles Gehen, balancierendes Trainieren sind drei wichtige Bestandteile. Es geht einfach, kostet kaum Zeit und wirkt vielfach gegen die Ursachen.

Haltungsverfall im Sitzen muss nicht sein! Dynamisches Sitzen auf luftgefüllten Keilkissen als Auflage auf dem (Büro-)Stuhl hilft kostengünstig den Rücken zu stärken. In Schule, Büro, Auto, daheim und sogar im Rollstuhl. „Urlaub und Training“ für den Rücken in Perfektion bringt dynamische Sitztechnologie, wie z. B. der Haider Bioswing. Der richtige Stuhl bringt Leistungsfähigkeit UND Gesundheit. Aber genau beim Stuhlkauf wird

gespart statt sinnvoll investiert – privat, wie in Büros. Stellen Sie sich vor, Ihr Körper wäre nach einem Tag im Sitzen so vital wie nach einem Spaziergang. Stimulation des Lymphsystems, Förderung der Gehirnaktivität, Lösen von Verspannungen, Spaß und Training im Liegen, Sitzen, Gehen, Laufen oder im Wasser – geht das? Ja!!! Der Smovey macht es möglich. Die zwei grünen Ringe in die Hände nehmen und los geht's. Durch den Schwung der Arme beginnen im Smovey vier Kugeln zu rollen und erzeugen eine angenehme, sanfte Vibration. Man muss es gefühlt haben. Die Smoveys beleben die inneren Kreisläufe auf natürliche Art – swing & smile.

Leisten Sie sich ab und zu den „Luxus“ von Koordinations- und Gleichgewichtstraining. Spitzenathleten schwören darauf, so mancher Hobbysportler macht es, bis hin zur Therapie wird es heute eingesetzt. AERO STEP XL, MFT, Sypoba, Airex- oder Kybun-Matten bieten ein vielfältiges Spektrum für Ihr Training. Die feinen Stütz- muskeln werden stimuliert und trainiert, die Auswirkung spüren Sie im täglichen Leben: bessere Haltung, bessere Balance, strafferes Gesäß, weniger Probleme im Rücken.

Ohne Kosten geht es auch: eine Decke mehrfach zusammenlegen und sich für Übungen daraufstellen. Informationen im Internet unter: www.wir-bewegen-dich.at

VON STEPHAN WÖGERBAUER



GEDENKSTEIN - IN STEIN GEMEISSELTE ERINNERUNG

In Erinnerung an die Pflanzung des „Generationen-Baumes“ kamen im April 2010 hochrangige Delegationen der Pensionisten-Vertretungen der GÖD aus Bund und den Ländern Burgenland und Salzburg zur Errichtung und Segnung eines Gedenksteines in die Marktgemeinde Stegersbach.

In den Ansprachen dankten Dr. Otto Benesch und Kurt Kumhofer Bürgermeister Krammer für seine Unterstützung und Klemens Deutsch für die Organisation der Feier. Ein besonderer Dank galt Kollegen Jakob Haring der Landesleitung Salzburg, der mit seinen guten Verbindungen zur Landessteinmetzschule Hallein am Entstehen des Gedenksteines maßgeblich beteiligt war. Kurt Kumhofer ging in seiner Rede auf

Diakon Peter Graf, Edith Osterbauer, Heinz Kulovits, Alfred Heschl, Schulrätin Maria Hadrawa, Emil Gombotz, Dr. Otto Benesch, Ludwig Kern, Heinz Peter Krammer, Klemens Deutsch, Jakob Haring, Kurt Kumhofer und Julius Csar.

die Motive der Baumpflanzung ein. Anlass war die im Jahr 2008 immer stärker aufkeimende, politisch geschürte und von Medien getragene Diskussion mit dem Ziel, den Generationenkonflikt zwischen Jung und Alt anzufachen. Um zu dokumentieren, dass auch Pensionisten die Zukunft der Jugend als ihr besonderes Anliegen betrachten und es auch des Schutzes der Natur bedarf, um deren Zukunft zu sichern, wurde die Idee geboren, unter dem Motto „Der Natur zu Liebe – den Generationen verbunden“ einen Baum zu pflanzen. In die Tat umgesetzt werden konnte diese Idee im September 2008 am Beginn der Jahrestagung der Bundesvertretung Pensionisten in der GÖD in Stegersbach.

Im Beisein von GÖD-Vorsitzendem-Stellvertreter Dr. Willi Gloss, Vertretern des Landesvorstandes Burgenland und der Gemeinde Stegersbach pflanzte die Bundesvertretung zu Klängen der Polizeimusik Burgenland als „Generationen-Baum“ eine Tulpen-Platane, die seither prächtig gewachsen ist.

GÖD-PENSIONISTEN VORARLBERGS UNTER NEUER LEITUNG

Dir. Armin Brunner folgt AbtInsp Ernst Rosskopf

Der allzu frühe Tod von Vorsitzendem Ernst Rosskopf erforderte dessen Ersatz in der Landesleitung. Das einstimmige Votum fiel auf Kollegen Dir. Armin Brunner, Jahrgang 1943, im Aktivstand Berufsschullehrer und verdienstvoller Direktor der „Landesberufsschule Bregenz 3“. Seit 2000 im Ruhestand, engagiert sich Kollege Brunner an der Volkshochschule Bregenz. Noch von Kollegen Rosskopf angesprochen, erklärte er sich bereit, an führender Stelle in der Landesleitung Pensionisten GÖD Vorarlberg mitzuarbeiten.

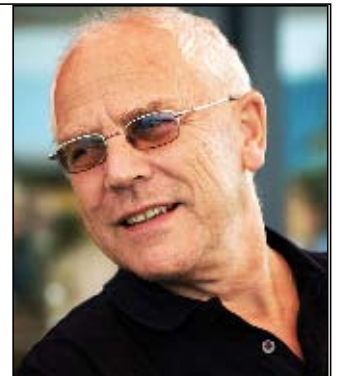
Als neugewählter Vorsitzender richtete er ein Begrüßungsschreiben an alle Kolleginnen und Kollegen in

Vorarlberg, in dem er folgenden Schlusssatz schrieb:

„Es freut mich, in die Fußstapfen des hochverdienten Ernst Rosskopf treten zu dürfen. Ich habe die Funktion des Vorsitzenden angenommen, weil ich vom Gewerkschaftsgedanken zutiefst überzeugt bin, ein ausgezeichnetes Team (Leitung, Vertrauenspersonen, Büro) zur Seite habe und weiß, dass in Gewerkschaftsangelegenheiten Parteipolitik sekundär ist.“

Gemeinsam sind wir stark!

JOSEF STRASSNER





24. Juli 2010

SCHLOSSSPIELE KOBERSDORF 2010

„Ein Sommernachtstraum“

von William Shakespeare

Busfahrt und Karten in guter Kategorie pro Person

€ 54,-

13. August 2010

SEEFESTSPIELE MÖRBISCH „Der Zarewitsch“

von Franz Lehár

Busfahrt und Karten mittlerer Kategorie pro Person

€ 56,-

Kulturfahrten Bundesleitung
Pensionisten in der GÖD

15. Juli 2010

OPERNAUFFÜHRUNG „Die Zauberflöte“

von Wolfgang Amadeus Mozart

im Römersteinbruch St. Margarethen

Busfahrt und Karten Kat. IV pro Person € 60,-

Anmeldung schriftlich bis 4. Juni 2010 unter
Anführung folgender Daten: Name, Mitglieds-
nummer, Adresse, Telefonnummer und Namen
weiterer Personen, an:

Edith Osterbauer, Bundesvertretung Pensionisten,
1010 Wien, Schenkenstraße 4/5, Fax: 01/534 54-
388, E-Mail: office.bs22@goed.at

Landesvertretung Pensionisten
GÖD-Oberösterreich

Dienstag, 21. September 2010

**Großausflug in die eindrucksvolle
Bischofsstadt PASSAU**

Programm:

Dreiflüßerundfahrt mit „Weißwurst, Breze
und Senf“ am Schiff, Stadtführung, Stadtbum-
mel, Orgelkonzert gespielt auf der weltgröß-
ten Domorgel. Einkehr in Engelhartszell mit
Brettljause.

Pauschalpreis: € 15,- (Mitglieder) bis € 20,-
(Angehörige) (Nichtmitglieder)

Orgelkonzert: € 4,- (Teilnahme fakultativ)

Anmeldung bis 30. Juli an:

Gewerkschaft Öffentlicher Dienst OÖ

4020 Linz, Weingartshofstraße 2/5

Tel.: 0732/65 42 66-22, Fax-DW: 33

E-Mail: pens.ooe@goed.at

Das Anmeldeformular und Informationen zu
weiteren Reisen finden Sie unter
www.ooe.penspower.at (REISEN/AUSFLÜGE)

